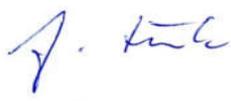


Gemeinde Kyffhäuserland, LK Kyffhäuserkreis, Thüringen

Bauvorhaben: Solaranlage OT Göllingen

Erfassung und Bewertung planungsrelevanter Faunenelemente
(Feldhamster, Fledermäuse, Brutvögel, Reptilien) 2020

Projekt:	Göllingen – Solarpark Gemeinde Kyffhäuserland, LK Kyffhäuserkreis	Verteiler: - Auftraggeber
Auftraggeber:	 BAUKONZEPT architekten + ingenieure BAUKONZEPT Neubrandenburg GmbH Gerstenstr. 9 17034 Neubrandenburg	Erstellt am: 28.11.2020
Auftragnehmer:	Büro für Angewandte Ökologie Jörg Hauke Biologe (Diplom) Krausenstr. 27 06112 Halle	
Gutachter:	 habit art ökologie & faunistik Dipl.-Biol. Guido Mundt Forsterstr. 38 06112 Halle (Saale)	
Aufgestellt durch:	habit.art – ökologie und faunistik Guido Mundt Forsterstr. 38, 06112 Halle Büro für Angewandte Ökologie Jörg Hauke Krausenstr. 27 06112 Halle	

Veranlassung

Im Untersuchungsgebiet ist eine Bebauung mit einer Photovoltaikanlage geplant. Zur Vermeidung des Eintretens artenschutzrechtlicher Zugriffsverbote nach § 44 Abs. 1 - 3 BNatSchG war eine Abschätzung artenschutzrechtlicher Betroffenheiten erforderlich.

Lage

Die geplante Fläche befindet sich im Südwesten des Ortes Göllingen (Abb. 1). Die brachliegende Fläche umfasst eine Größe von etwa 1,35 ha. Auf der Fläche befinden sich zwei große, teils bereits stark verfallende, landwirtschaftliche Gebäude. Hinter den Gebäuden schließt eine weite verwilderte Wiesenfläche an, welche bereichsweise mit hüfthoher, krautiger Vegetation bestanden ist. Im östlichen Rand des UG verläuft ein Erdwall mit natürlicher Sukzession, an dessen südlicher Randlage Ablagerungen von Müll anschließen. Ein großer Teil des Untergrundes im nördlichen Bereich scheint verdichtet oder gar versiegelt. Baumbestände befinden sich lediglich in südlicher Randlage des Untersuchungsraumes.

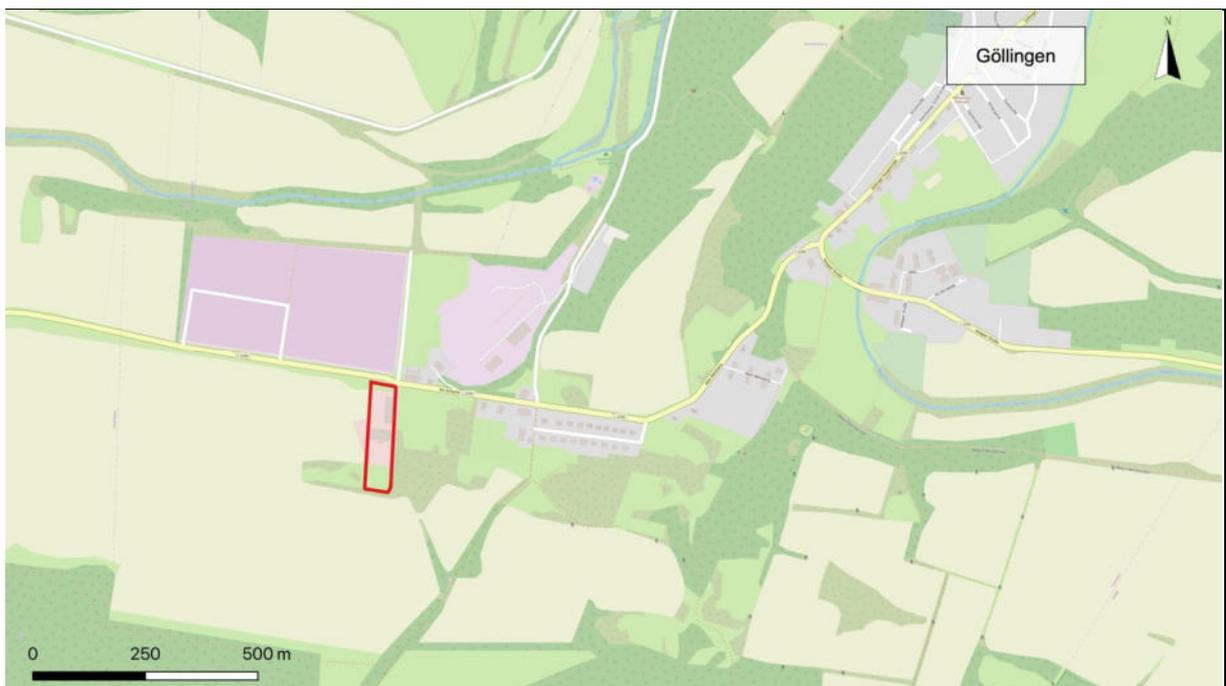


Abbildung 1: Lage des Untersuchungsgebietes (rot) bei Göllingen (Grundkarte nach © OpenStreetMap contributors).

Methode

Die artenschutzrechtliche Bewertung erfolgt auf Basis von vorhabensbezogenen faunistischen Untersuchungen relevanter Arten bzw. Artengruppen. Ziel war es, das Vorkommen artenschutzrechtlich relevanter Arten zu erfassen bzw. das Potential als Habitat abzuschätzen.

Feldhamster:

Die Präsenzuntersuchung zum Vorkommen des Feldhamsters umfasste eine Begehung. Sie erfolgte streifenweise über die gesamte Fläche. Der Streifenabstand wurde den Sichtverhältnissen angepasst, so dass eine vollständige Untersuchung der Fläche gewährleistet werden konnte. Zur Dokumentation standen GPS- und Fototechnik zur Verfügung.

Fledermäuse:

Bezüglich der rückzubauenden Gebäude erfolgten Kontrollen aller Bereiche mit den erforderlichen Hilfsmitteln (Leitern, Endoskop, Ultraschalldetektor etc.) auf Anzeichen und Spuren einer Besiedlung durch Fledermäuse (Urinfahnen, Kot, Nahrungsreste, Nistmaterial, Verfärbungen an Ein- und Ausflughöffnungen etc.).

Brutvögel:

Es erfolgten 5 Geländebegehungen zwischen Mai und Juli 2020. Im Zuge der Kartierungen wurden neben den in Thüringen häufigen vor allem „gefährdete“ (Rote Liste Deutschlands und Thüringens) sowie „streng geschützte“ (BArtSchV, EG-VO) und im Anhang I der EU-VSRL geführte Vogelarten punktgenau erfasst. Der Status der nachgewiesenen Arten wurde anhand der revieranzeigenden Verhaltensweisen bestimmt. Die Begehung am 26. Mai erstreckte sich in die Dämmerungsphase, um mögliche Aktivitäten von Eulen erfassen zu können.

Zauneidechse

Die Präsenzuntersuchung zum Vorkommen der Zauneidechse umfasste drei Begehungen bei geeigneten Witterungsbedingungen von April bis August 2020. Die Kartiergeschwindigkeit orientierte sich hierbei an den von BOSBACH & WEDDELING (2005) angegebenen 300 m/h.

Tabelle 1: Datum und Untersuchungsziele der einzelnen Begehungen.

Datum	Untersuchungsziel	Ausführung
23.04.2020	1. Kartierung Zauneidechse	habit.art
27.05.2020	2. Kartierung Zauneidechse/ Präsenzkontrolle Fledermäuse	habit.art
25.08.2020	3. Kartierung Zauneidechse	habit.art
27.05.2020	Kartierung Feldhamster	habit.art
17.04.2020	1. Kartierung Brutvögel/ Präsenzkontrolle Fledermäuse	J. Hauke
06.05.2020	2. Kartierung Brutvögel	J. Hauke
14.05.2020	3. Kartierung Brutvögel	J. Hauke
26.05.2020	4. Kartierung Brutvögel	Dr. Th. Hofmann
08.07.2020	5. Kartierung Brutvögel	Dr. Th. Hofmann

Ergebnisse und Bewertung

Feldhamster:

Eine Eignung des Grundstückes als Habitat für Feldhamster kann im gegenwärtigen sowie im geplanten Zustand aufgrund der Flächenbeschaffenheit ausgeschlossen werden. Umliegende Felder waren im Untersuchungsjahr mit Raps bestanden, welcher als feldhamsterfeindliche Feldfrucht gilt. Die dennoch durchgeführten Begehungen zur Erfassung von Bauen Ende Mai innerhalb eines 30 m Umkreises verliefen ergebnislos.

Brutvögel:

Die im Bereich der Untersuchungsfläche (UF) festgestellten Brutvögel und Nahrungsgäste sind in Tab. 1 aufgeführt. Insgesamt konnten sieben Arten als sichere bzw. wahrscheinliche Brutvögel auf der UF nachgewiesen werden.

Die Brutplätze der Haussperlinge und Hausrotschwänze befanden sich direkt in bzw. an den Stallruinen. Die Bachstelzen nisteten im direkten Umfeld (Ablagerungen von Bauschutt, Schrott und Müll). Fasan, Sumpfrohrsänger und Rotkehlchen wurden im Ödlandbereich mit einzelnen Gebüsch im südlichen Teil nachgewiesen.

Trotz gezielter Nachsuche in den Gebäuden bzw. deren Resten ergaben sich keine Hinweise auf aktuelle Brutplätze weiterer, gebäudebrütender Arten (Eulen, Schwalben). Unter dem südlichen Schleppdach des ehemaligen Stallgebäudes befanden sich 4 ältere Niststätten der Rauchschwalbe (*Hirundo rustica*), welche im Jahr der Begehungen jedoch nicht besetzt bzw. ausgebessert waren. Einziges zählbares Ergebnis der Kontrollen war der Nachweis eines Blaumeisenbrut in einem einzelnen Nistkasten an dem bereits abgedeckten nördlichen Lagergebäude.

Zauneidechse:

Während der Begehungen konnten keine Zauneidechsen nachgewiesen werden. Zur Hauptvegetationszeit sind die Freiflächen sowie auch der Erdwall im Osten mit einer hohen und in Teilen sehr dichten Vegetation bestanden. Sonnenbeschienene Plätze zur Eiablage fehlen.

Fazit

Die Kartierungen belegen keine Vorkommen von Fledermäusen, Zauneidechsen oder Feldhamstern auf der Untersuchungsfläche bzw. in deren Peripherie. Die Kartierung ergab eine begrenzte Zahl von Brutvogelarten für die hier untersuchten ehemaligen Stallanlagen. Diese sind für den Lebensraum typisch und weder lokal noch in der Region als selten oder gefährdet anzusehen.

Einige, zunächst durchaus zu erwartende Arten (Schleiereule [*Tyto alba*], Waldkauz [*Strix aluco*], Rauchschwalbe [*Hirundo rustica*]) konnten nicht nachgewiesen werden. Die Gründe hierfür dürften neben der lokalen Verbreitung der Arten vor allem in dem bereits vorangeschrittenen Zerfall der Gebäude sowie einem guten Nistplatzangebot im weiteren Umfeld der UF zu sehen sein.

Im Hinblick auf die Avifauna des Gebietes können Eingriffe im Untersuchungsgebiet nur außerhalb der Brutzeit erfolgen. Zudem sollten in den Planungen Ausgleichsmaßnahmen bezüglich potenzieller Brutplätze für gebäudebrütende Vogelarten vorgesehen werden.

Literatur:

GRÜNEBERG, C., BAUER, H.-G., HAUPT, H., HÜPPOP, O., RYSLAVY, T. & P. SÜDBECK (2015): Rote Liste der Brutvögel Deutschlands, 5. Fassung, 30. November 2015. – Ber. Vogelschutz **52**: 19–67.
 FRICK, S., GRIMM, H., JAEHNE, S., LAUSSMANN, H., MEY, E. & J. WIESNER (2011): Rote Liste der Brutvögel (Aves) Thüringens, 3. Fassung, Stand 12/2010. – In: TLUG (Hrsg.): Rote Listen der gefährdeten Tier- und Pflanzenarten, Pflanzengesellschaften und Biotope Thüringens. – Naturschutzreport **26**: 47-54.

Nachweise Avifauna

Tabelle 2: Brutvögel sowie Nahrungsgäste im Bereich der ehemaligen Stallanlage in Göllingen 2020.

Schutz u. Gefährdung: RL D – Rote Liste Deutschland (GRÜNEBERG et al. 2016), RL LSA – Rote Liste Thüringen (FRICK et al. 2015),

§§ - nach BNatSchG streng geschützte Art, § - nach BNatSchG besonders geschützte Art

EU –VSRL - Anhang 1 der Richtlinie 2009/147/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 30. November 2009 über die Erhaltung der wildlebenden Vogelarten (EU-Vogelschutzrichtlinie) (kodifizierte Fassung), (ABl. Nr. L 020, 26.1.2010, S. 7)

Status/Bestand: BP – Brutpaare, BV – Brutverdacht, NG – Nahrungsgast

wiss. Artname	deut. Artname	Kürzel	BNatSc hG	EU-VSRL	RL D	RL TH	Bestand
<i>Phasianus colchicus</i>	Fasan	Fa	§				1 BV
<i>Motacilla alba</i>	Bachstelze	Ba	§				2 BP
<i>Phoenicurus ochruros</i>	Hausrotschwanz	Hr	§				2 BP
<i>Erithacus rubecula</i>	Rotkehlchen	R	§				1 BP
<i>Acrocephalus palustris</i>	Sumpfrohrsänger	Su	§				1 BP
<i>Cyanistes caeruleus</i>	Blaumeise	Bm	§				1 BP
<i>Passer domesticus</i>	Hausperling	H	§		V		1 (??) BP
<i>Falco tinnunculus</i>	Turmfalke		§§				NG
<i>Streptopelia decaocto</i>	Türkentaube		§				NG
<i>Pica pica</i>	Elster		§				NG
<i>Corvus corone</i>	Aaskrähe		§				NG
<i>Hirundo rustica</i>	Rauchschwalbe		§		3	V	NG
<i>Sturnus vulgaris</i>	Star		§		3		NG
<i>Passer montanus</i>	Feldsperling		§		V		NG
<i>Carduelis carduelis</i>	Stieglitz		§				NG
<i>Carduelis cannabina</i>	Bluthänfling		§		3		NG

Fotodokumentation



Abb. 2: Blick auf den Norden des UG



Abb. 3: versiegelte Fläche im Norden des UG



Abb. 4: Blick von Süden nach Norden im April



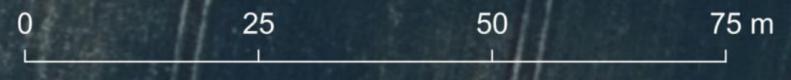
Abb. 5: Blick von Südost nach Norden im August



Abb. 6: Östlicher Bereich des UG im August



Abb. 7: Fläche zwischen den Gebäuderuinen



Legende

 Grenze Untersuchungsraum
 Geltungsbereich

BV Solarpark Göllingen Gemeinde Kyffhäuserland, LK Kyffhäuserkreis - Übersichtskarte -			
Auftraggeber:  BAUKONZEPT architekten + ingenieure BAUKONZEPT Neubrandenburg GmbH Gerstenstr. 9 17034 Neubrandenburg		Auftragnehmer: Büro für Angewandte Ökologie Dipl.-Biol. Jörg Hauke Krausenstr. 27 06112 Halle	
	Datum:	Name:	Anzahl der Karten: 1
Bearbeitung:	04/2020-07/2020	Mundt/ Hauke	Karte: 1
Zeichnung:	28.11.2020	Hauke	
Maßstab:	1:600		
Kartengrundlage:	© BA für Kartographie und Geodäsie - 2020		



Legende

- Untersuchungsfläche
- Avifauna



Auftraggeber:

Jörg Hauke
Krausenstraße 27
06112 Halle (Saale)

Ansprechpartner:
Herr Jörg Hauke

Auftragnehmer:



habit.art - ökologie & faunistik
Dipl.-Biol. Guido Mundt
Forsterstraße 38
06112 Halle (Saale)
fon: 0345-682 645 70

Projekt:

**Photovoltaikanalage Göllingen
artenschutzrechtliche Einschätzung**

Planbezeichnung:
Kartierergebnis Avifauna

Plandatum: 09.11.2020

Grundkarte nach: © GDI-Th

Kartierer: Dr. T. Hofmann

BV Photovoltaik - Göllingen - Brutvogelerfassungen - 2020

Lfd. Nummer	Vogelart			Besondere Schutzwürdigkeit				Brutvogel		Nahrungsgast		Erfassungstage					
								Brutnachweis	Brutverdacht			17.04.	06.05.	14.05.	26.05.	08.07.	
	Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	Artkürzel DDA	Rote Liste TH (2017)	Rote Liste Deutschland (2016)	Europäische Vogelschutzrichtlinie	BAV - Streng geschützt	Nestrufer, Jungvogel, Futter tragende Altvögel, Familienverband	Revieranzeigendes Verhalten, Warnen etc	Bodennähe	Überflug						
1	Amsel	<i>Turdus merula</i>	A						x								
2	Bachstelze	<i>Motacilla alba</i>	Ba						x								
3	Blaumeise	<i>Cyanistes caeruleus</i>	Bm					x									
4	Bluthänfling	<i>Carduelis cannabina</i>	Hä		3					x							
5	Elster	<i>Pica pica</i>	E							x							
6	Fasan	<i>Phasianus colchicus</i>	Fa						x								
7	Feldsperling	<i>Passer montanus</i>	Fe		V					x							
8	Hausrotschwanz	<i>Phoenicurus ochruros</i>	Hr						x								
9	Haussperling	<i>Passer domesticus</i>	H		V				x								
10	Rabenkrähe	<i>Corvus corone</i>	Rk								x						
11	Rauchschnalbe	<i>Hirundo rustica</i>	Rs	V	3						x						
12	Rotkehlchen	<i>Erithacus rubecula</i>	R						x								
13	Star	<i>Sturnus vulgaris</i>	S		3					x							
14	Türkentaube	<i>Streptopelia decaocto</i>	Tt							x							
15	Stieglitz	<i>Carduelis carduelis</i>	Sti							x							
16	Sumpfrohrsänger	<i>Acrocephalus palustris</i>	Su						x								
17	Turmfalke	<i>Falco tinnunculus</i>	Tf								x						
Brutvögel								8									
Nahrungsgäste										9							



Übersicht über den südlichen Teilbereich, Blickrichtung Süden



Nördliche Teilfläche, Blick nach Norden (Anfang Mai 2020)



Nordwestbereich, Blick nach Süden



Blick in Richtung Norden auf das ehemalige Lager



Innenansicht des Lagergebäudes mit fast vollständig fehlender Dacheindeckung



Stallgebäude Südansicht, die einschalige Eindeckung ist hier noch fast intakt



Südbereich, Blick nach Süden



Innenansicht des Stallgebäudes, desolante Zwischendecken und das offene, zugige Dachgeschoss bieten keine geeigneten Quartiermöglichkeiten für Fledermäuse



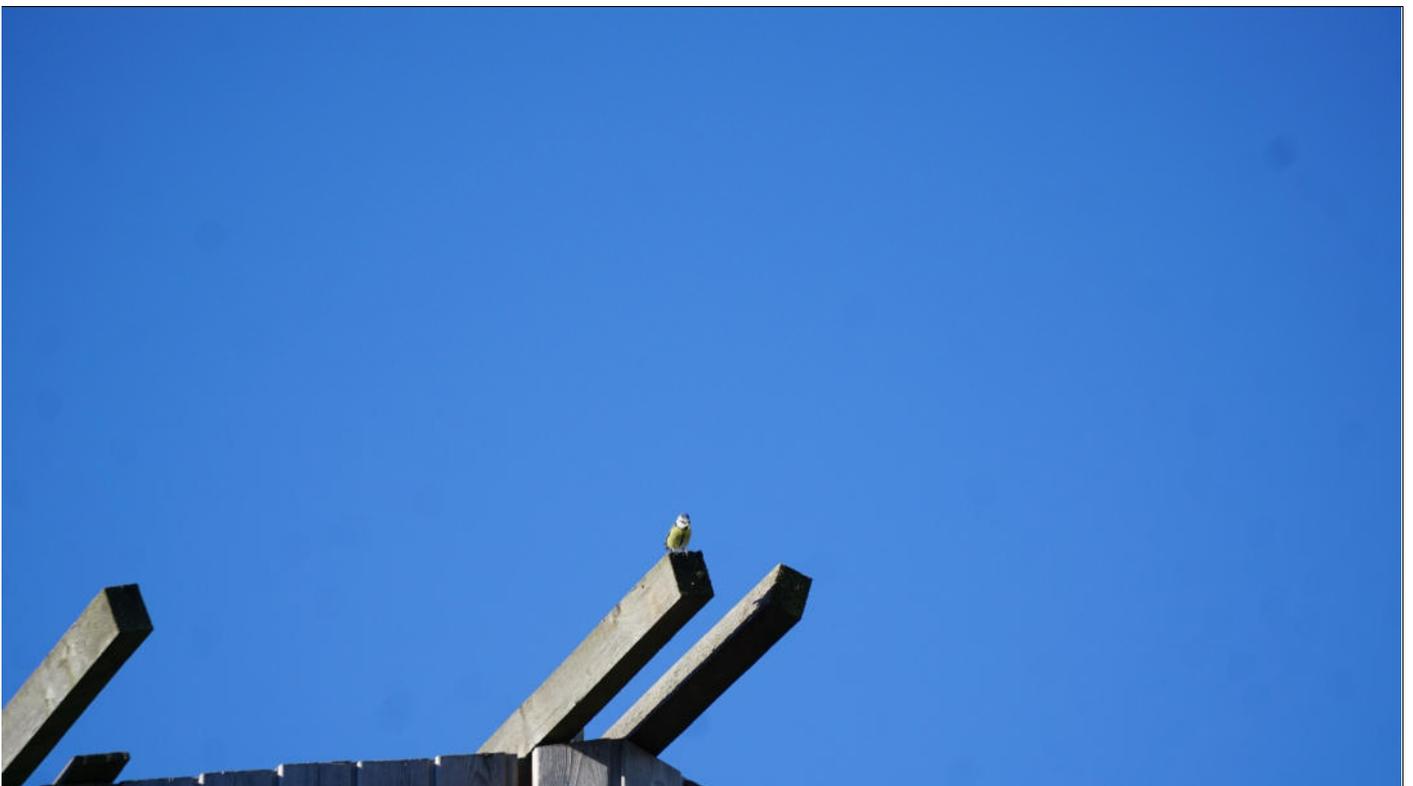
Sparren des südlichen Schleppdaches mit älteren Niststätten der Rauchschwalbe (*Hirundo rustica*)



Brutstätte des Hausrotschwanzes aus dem Vorjahr in einem Sicherungskasten



weiteres altes Nest des Hausrotschwanzes im Stallgebäude



Blaumeise, Futter tragend, am Nordgiebel des alten Lagerhauses